

Da sie zur Genüge darthut, daß der Präsident bei seinen Plänen gerade so wie Napoleon III. es auch so unkluger Weise gethan, auf die deutsche Uneinigkeit rechnet, und daß auch er vom Wahn besungen ist, daß es Deutsche gebe, die sich unter das französische Joch schmiegen wollen.

Die französische Regierung hat den Befehl gegeben, die Arbeiten am Mont-Cenis, welche einen Differenzpunkt zwischen Italien und Frankreich bildeten, einzustellen.

Man schreibt der „Gazetta d'Italia“ aus Rom, daß sich viele französische Abbés in Rom herumtreiben, die nichts mehr und nichts weniger als französische Genie-Offiziere sind, welche sich der Verkleidung bedienen, um die strategischen Punkte Italiens, und namentlich Roms, zu studiren. So wurde ein Genie-Hauptmann, welcher der französischen Occupations-Armee angehört hat, vor einigen Tagen gesehen und wieder erkannt, als er eben die Positionen des Monte Mario aufnahm. Diese Herren gehen im Vatican aus und ein und werden mit offenen Armen daselbst aufgenommen.

Am Sonntag sind 250 Jesuiten, die aus Deutschland ausgewiesen worden, in Paris angekommen. Die aus Elsas-Lothringen gekommenen bleiben dort, die übrigen gehen nach Italien und England.

In den englischen Kohlenbezirken hat ein Verein von Kohlengrubeneigenthümern eine Versammlung abgehalten, auf der beschlossen wurde, die Forderung einer weiteren Lohnerhöhung von 10 pCt. seitens der Arbeiter nicht zu gewähren. Infolge dieses Beschlusses haben die Delegirten, welche 20,000 Kohlengrubenarbeiter vertreten, beschlossen, die Arbeit in wenigen Tagen einzustellen.

Die Abtänkung des Königs Amadeo von Spanien bildet wieder einmal das Thema der Madrider Journale. Das „Geo de Espana“ bringt die wunderliche Notiz, der König habe bereits Ferrano über die „diesem Acte zu gebende äußere Form“ consultirt. Andererseits demontirt „Tertullia“ das Gerücht von einer geplanten Reise der Königin nach Italien.

Berichte aus Algier melden, daß freie Stämme französische Unterthanen überfallen, ihre Wohnhäuser plündern und verbrennen. Die Behörden sind dagegen ohnmächtig.

In Dresden wurde kürzlich der Nachlaß eines dortigen Kaufmanns versteigert und erst später kam man auf die Vermuthung, daß in einigen versteigerten Möbeln Werthpapiere versteckt sein möchten, deren Talons und Coupons im Nachlaß zum Theil vorhanden, zum Theil in einer versteigerten Hutschachtel versteckt gefunden worden waren. Diese sonderbare Aufbewahrungsmethode macht nun den Erben viele Umstände und sie werden wohl wünschen, die Versteigerung nicht so rasch vorgenommen zu haben. Es müssen gegen 50 dergl. Werthpapiere, darunter 11 über 500 Thlr., noch auf diese Weise versteckt sein und die Erben haben Belohnungen auf Wiederbringen der Werthpapiere ausgesetzt.

Einem Bürger in Mexico ging vor Kurzem ein Brief mit 30 Thlr. aus Amerika zu, die eine Frau, die vor 15 Jahren bei ihm in Diensten gestanden hatte, mit dem Bemerkten sandte, sie habe ihn seiner Zeit bestohlen und wolle durch die Zufindung des gestohlenen Geldes nebst Zinsen ihr Vergehen wieder gut machen.

Ein Soldat aus Entendach in Rheinbaiern kehrte aus dem Kriege von 1870 nicht heim; in den Armeelisten stand: vermißt und später kam ein Todeschein. Jetzt ist der Soldat dennoch heimgekehrt, er war gefangen, nach Algier gebracht und in ein Regiment gesteckt worden. Die Heimkehr war aber traurig; denn er fand seine Frau — mit seinem Bruder verheirathet.

### (Eingekandt.)

Mehrere Zeitungen bringen eine Widerlegung der von den Chemnitzer Kirchenvorstän-

den ausgegangenen Schilderung der Dörfer evangelischen Kirchen- und Schulzustände. Es läßt sich Alles bemängeln. So berichtet u. A. das „Katholische Kirchenblatt, zunächst für Sachsen“, daß die katholische Geistlichkeit an der Pariser Bluthochzeit vor 300 Jahren nicht den mindesten Antheil gehabt habe.

### Frankenberger Kirchennachrichten.

16. Sonntag nach Trinitatis.

(Feier des Erntedankfestes.)

Früh 7 Uhr: Beichte und Communion; Herr Archid. Resch. Vormittagstext: Psalm 116, 12, 17—19; Herr Sup. Dr. Körner.

Nachmittagstext: Psalm 111, 1—5; Herr Dial. Fischer.

#### Geborene:

Karl Friedrich Franke's, Walters in Gunnersdorf, S., — Friedrich August Schmidt's, B. u. Schankwirths, h., S. — Friedrich Ernst Lorenz's, Gutsbes. in Dittersbach, L. — Gustav Adolf Selbig's, B. u. Schuhmachersstr. h., S. — Friedrich Heber's, Maurers h., S. — Karl Gottlieb Jenschner's, Handarb. in Dittersbach, L. — Friedrich Hermann Böttger's, B. u. Fleischers h., S. — Wilhelm Theodor Gärtner's, B. u. Webers h., S. — Karl Friedrich Selbig's, B., Webers u. Agenten h., S.

#### Getraute:

Friedrich Bruno Dippmann, Weber h., mit Emma Anna Lauenstein v. h. — Ernst Benjamin Schaarschmidt, B. u. Weber h., mit Amalie Auguste Häufig aus Dittersbach. — Karl Ernst Gottlieb Harnisch, Rammacher h., mit Wilhelmine Emma Bretschneider v. h. — Friedrich Hermann Pehold, Maurer in Hausdorf, mit Amalie Auguste Sacher daselbst.

#### Gestorbene:

Friedrich Hermann Wagner's, Zimmermanns h., S., 5 M. 26 J., an Zahnkrämpfen. — Karl Heinrich Berthold's, B. u. Webers h., L., 35 W. 3 J., an Zahnkrämpfen. — Frau Johanne Christiane, Gottfried Werner's, B. u. Handarb. h., Ehefrau, 70 J. 1 M. 7 J., an Entkräftung. — Johann Gottlieb Böhme, B. u. Handelsmanns h., 67 J. 4 M. 1 J., an Krebsgeschwulst. — Karl Gottlieb Meier's, Hausbes. in Neudörfchen, S., 4 J. 1 M. 17 J., an Schlagfluß. — Friedrich Wilhelm Wiegandt's, B. u. Webers h., S., 7 W., an Schlagfluß. — Friedrich Paul Heber's, Maurers h., S., 2 J., an Schlagfluß. — Frau Christiane Juliane, Michael Sebastian's, Webers h., Ehefrau, 33 J. 2 M. 20 J., an Typhus. — Friedrich Rudolf Barthel's, B. u. Webers h., S., 16 J., an Krämpfen. — Frau Johanne Christiane Emilie, Christian Gottlob Engelmann's, B. u. Wäckerstr. h., Ehefrau, 60 J. 6 J., an Brustleiden. — Hermann Ulbricht, B. u. Handelsmann h., 28 J. 2 M. 1 J., an Typhus. — Karl Ferdinand Uhlemann's, Webers in Rühlbach, S., 6 J. 11 M. 28 J., an Nervenbräune.

#### Aufgebote

werden am 16. Sonntag nach Trinitatis zum ersten Mal:

Karl August Endler, ans. B. u. Weber hier, Mstr. Karl Eduard Endler's, B. u. Webers hier, ehel. ältest. Sohn, und Auguste Emilie Kästner, Mstr. Friedrich August Kästner's, B., Webers u. Armenhausverwalters hier, ehel. 3. Tochter.

Johann Karl Gottlieb Böttcher, Einw. u. Schneider hier, weil. Johann Gottlieb Böttcher's, ans. B. u. Zimmermanns hier, hinterl. ehel. einziger Sohn, juv., und Jgfr. Therese Emilie Naumann, Mstr. Christian Friedrich Naumann's, B. u. Webers hier, ehel. 2. Tochter.

Franz Julius Uhlemann, Einw. u. Schneider in Altenburg, Franz Julius Uhlemann's, Einw. u. Strumpfwirkers in Limbach, Sohn, und Auguste Marie Müller, Mstr. Johann Gottfried Müller's, Einw. u. Schuhmachers in Altenburg, ehel. 2. Tochter.

Friedrich Robert Müller, Hausbes. u. Holzhandler in Hausdorf, vid., und Amalie Ernestine Rüttner, weil. Johann Gottlieb Rüttner's, vormals Gutsbesizers in Langenstriege u. später Einw. in Dresden, hinterl. ehel. älteste Tochter.

Franz Otto Feldmann, Einw. u. Gasthospachter in Limbach, Herrn Karl Leberecht Feldmann's, B. u. Dekonomen hier, ehel. 2. Sohn, juv., und Jgfr. Louise Pauline Albine Kraß, Mstr. Friedrich Albert Kraß's, Hausbes. u. Fleischers in Lobstädt, ehel. ält. Tochter.

### Sachsenburger Kirchennachrichten.

#### Geboren:

Ferdinand Hummitzsch's, Gutsbes. in Schönborn, S.

#### Getraute:

Friedrich Eregott Möbins, Einw. und Handarb. in Irbersdorf, mit Marie Emilie Köhler daselbst.

#### Gestorben:

Frau Christiane Concordie verw. Rudolph aus Irbersdorf, 59 Jahre 3 Mon. 2 Tage, an Unterleibentzündung.

### Todes- und Begräbnißanzeige.

Nach kurzem Krankenlager entschlief sanft und ruhig am 11. Septbr., Mittags 12 Uhr, unser guter Bruder, Gatte, Vater und Schwager, der Gerichts-Expeditent

Heinrich Adolph Wiegandt in Chemnitz, im bald vollendeten 43. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 14. September, Nachmittags 6 Uhr, vom Leichenhaus Chemnitz unter freiwilliger Begleitung statt. Dies allen Freunden und Bekannten zur Schuldigen Nachricht.

Frankenberg und Chemnitz.  
Die Gebrüder Wiegandt nebst Wittwe.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers herzensguten Sohnes Otto fühlen wir uns gedrungen unsern Dank hiermit auszudrücken. Wir danken herzlich dem Herrn Dial. Fischer für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Lehrer Hamann für den erhebenden Gesang, den Herren Trägern für das bereitwillige Tragen zur letzten Ruhestätte und den lieben Verwandten und Freunden für den reichen Blumenschmuck.

Gott sei Ihr Vergelter!  
Neudörfchen, den 13. Septbr. 1872.  
Die trauernde Familie Meier.

### Dank.

Allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meiner guten Frau, sowie für den reichen Blumenschmuck sage ich meinen aufrichtigsten Dank.  
Frankenberg, am 8. Septbr. 1872.  
Gottfried Werner.

Eine Parterrelocalität mit sonstigem Zubehör ist zu vermieten und kann sofort oder auch später bezogen werden.  
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Toilettenseife, à Stück 2½ Ngr., empfiehlt  
C. G. Rosberg.

### Cigarrenarbeiter

werden sofort bei hohem Lohn gesucht! Anmeldungen können von heute ab, von früh 7 Uhr bis Abend 7 Uhr, bei Herrn Restaurateur Reichelt, Chemnitzer Straße, erfolgen.

### Junge Mädchen,

welche Lust haben das Kleidermachen gründlich zu lernen, sowie auch alle Nähmaschinenarbeiten, können unter günstigen Bedingungen sofort antreten. Auch können sie Kost und Logis dabei bekommen. Freundschaftliche Aufnahme wird zugesichert.  
Emmeline Seifert, Chemnitz, Kasernenstr. 2, part.

### Zwei Tischlergesellen

finden sofort Beschäftigung bei  
W. Volster, Fabrikstraße 398.

Zum Antritt nächsten 1. Januar wird ein braves, ordnungsliebendes, mit häuslichen Arbeiten vertrautes, in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen gesucht von  
Gustav Schiebler.

Diesjenige erkannte Person, die die Schnupftabakdose an sich genommen hat, wird ersucht dieselbe wieder an Ort und Stelle zu bringen.  
Hammerthal.

Ein neu silbernes Hundehalsband mit Steuer-marke ist verloren gegangen. Abzugeben bei  
Ernst Förster in Gunnersdorf.

3 Stück blaueschildige Möwen haben sich verfliegen. Man bittet, selbige bei Frau verw. Steber abzugeben.

Wir gratuliren dem Herrn Heinrich Kresch-nack zu seinem Geburtsstage ein 99mal donnerndes Hoch, daß die ganze Niederlage wackelt. Und wünschen ihm ein langes Leben, Daß er mag was zum Besten geben.

empfehle  
Illustrir  
Ueber La  
Deutsche  
Western  
Dahelm  
Gartenla  
Neues  
Illustrir  
Dmnbue  
Sonntag  
Klabbera  
ill  
und alle  
angelegen  
  
Wi  
  
Fein  
echten  
Ning  
Diaman  
prompt  
halten  
  
Gi  
nach  
gemei  
für  
auf  
Aufst  
Fr  
  
18  
  
in Drig  
  
Hier  
sich mei  
N 420  
Zuber  
gebenste  
sters be  
Fra  
  
Rech